Gemeinde Hemsbünde

Niederschrift

über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des

F r i e d h o f s a u s s c h u s s e s

am 23.03.2011

Sitzungsdauer: 19.00 – 20.45 Uhr

Sitzungsort: in der Mehrzweckhalle der Gemeinde Hemsbünde (über dem Schießstand)

(Philipp)
Ausschussvorsitzender

(B r i n k e r)
Bürgermeister

(R i n g l e b)
Protokollführerin

Das Ergebnis der Beratungen ergibt sich aus den folgenden Seiten.

Anwesenheitsliste

gemäß beigefügter Anwesenheitsliste vom 23.03.2011

sowie
Herr Voigt Rotenburger Rundschau

A. Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

RH Philipp eröffnet die öffentliche Sitzung des Friedhofsausschuss und begrüßt die Ausschussmitglieder, den Pressevertreter sowie interessierte Bürger der Gemeinde Hemsbünde. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

RH Phillip erläutert, dass bei der Festlegung der Tagesordnung versehentlich die Anträge der WWH vergessen wurden. Die neue Tagesordnung sieht nun folgende TOP`s vor:

A Öffentlicher Teil

Die TOP`s 1 – 7 bleiben unverändert

TOP 8 Ummauerung der Wasserstelle auf dem Friedhof Hemsbünde

TOP 9 Wasserleitung auf dem Friedhof Hemsbünde

TOP 10 Projekt „natürlich – natürlich" auf dem Friedhof Hemsbünde

TOP 11 Beratung und Beschlussfassung über das Anlegen einer zweiten Wasserleitung auf dem Friedhof Hemsbünde

TOP 12 Beschriftung der Abfallkiepen auf den Friedhöfen

TOP 13wird gestrichen (Begründung für TOP 12)

Die nachfolgenden Beratungspunkte der ursprünglichen Tagesordnung werden weiterführend durchnummeriert.
RH Philipp stellt den Antrag die Tagesordnung in der nun vorliegenden Fassung zu genehmigen.

Der Antrag wird mit 2 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 24.11.2010

Die Niederschrift vom 24.11.2010 wird mit 2 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 4 Bericht des Bürgermeisters über die Sterbefälle seit der letzten Ausschusssitzung

RH Philipp stellt klar, dass damit nicht die Auflistung der Sterbefälle seit der letzten Ausschusssitzung gemeint ist. Vielmehr möchte er in einer Gedenkminute an die verstorbenen Mitbürger erinnern.

In diesem Zusammenhang erfragt RF Muschter, ob unterdessen die Zuständigkeit geklärt wurde, wer die Friedhofsglocke anlässlich eines Sterbefalles bedient, sofern weder Gemeindearbeiter noch der Bürgermeister erreichbar sind.

BGM Brinker erklärt, dass er immer zu erreichen ist, um die Glocke zu läuten.

RH Philipp stellt klar, dass auch er jederzeit erreichbar ist.

TOP 5 Bericht über den Stand der Arbeiten auf dem Friedhof in Hassel

RH Philipp bittet Herrn Dr. Prigge, über die Arbeiten auf dem Heidefriedhof in Hassel zu berichten.

In aller Ausführlichkeit stellt Dr. Prigge, angefangen von den historischen Ursprüngen bis hin zu den Arbeiten der Gegenwart und den zukünftigen Aufgaben, die Gesamtanlage des Heidefriedhofes in Hassel vor.

Resultierend aus dem Wunsch ortsnah beerdigt zu werden, traten die Einwohner des Heidedorfes Hassel in den 40ziger Jahren des 20. Jh. an den Landschaftplaner Christian Heinrich Roselius mit der Bitte heran, einen Standort angepassten Heidefriedhof zu entwickeln.

Mit großem Engagement haben interessierte Bürger aus Hassel in den letzten Jahren diese alten Strukturen wieder rekonstruiert. Dies bezieht sich nicht nur auf die baulichen Anordnungen (z. B. Wegeführung) sondern auch auf die Bepflanzungen. Sichtbar ist nun nicht nur wieder der Grundgedanke der Planung, nämlich die Grundrissplanung gotischen Ausmaßes, sondern auch die soziologische Einheit der Bepflanzung. Unterdessen ist der Friedhof in seiner Gesamtanlage im Landkreis Rotenburg und darüber hinaus bekannt geworden, so dass nach Führungen angefragt und diesen Wünschen auch gerne nachgekommen wird.

Dr. Prigge stellt detailliert vor, welche Maßnahmen auf dem Friedhof bereits ausgeführt wurden. Durch stetige Arbeiten und Initiativen auf dem Friedhof wird die Nachhaltigkeit sichergestellt. Verschiedene Bepflanzungsprojekte wurden mit der Initiative „natürlich-natürlich" abgestimmt und auch von dieser finanziert.

Dr. Prigge beschreibt die geplanten Vorhaben. Von besonderer Wichtigkeit ist dabei den Nutzungsberechtigten der Gräber die Idee zu verdeutlichen, welche Prinzipien mit dem Heidefriedhof verknüpft sind. Diese sollten auch ergänzend in die Satzung aufgenommen werden. Die dazu erforderlichen Gestaltungsvorschriften für die Gräber sind ebenso satzungsrechtlich festzuschreiben. In diesem Zusammenhang plädiert Herr Dr. Prigge für eine Friedhofsbegehung, um vor Ort Vorstellungen zu diskutieren.

Weiterhin ist das Holzkreuz ein wichtiges Merkmal des Friedhofes. Es bedarf einer dringenden Renovierung. Dr. Prigge stellt den dringenden Apell an die Gemeinde, diesen Wunsch sowohl ideell als auch finanziell zu unterstützen.

Ergänzend stellt Dr. Prigge noch vor, dass Überlegungen erörtert werden, sowohl anonyme als auch halbanonyme Bestattungen zu ermöglichen. Damit könnte den Veränderungen der Bestattungskultur Rechnung getragen werden. Flächen dafür

stehen zur Verfügung. Eine abschließende Meinungsbildung ist jedoch noch nicht gegeben.

RF Muschter betont, dass die Arbeit der Interessengemeinschaft auf dem Heidefriedhof in Hassel sehr wertvoll ist. Die Anlage ist in ihrer Struktur bemerkenswert und äußerst elegant.

RF Muschter erfragt, was unter einer „halbanonymen" Bestattung zu verstehen ist.

Dr. Prigge erklärt, dass die Namen der Verstorbenen und auf dem Feld beerdigten auf einem Stein vermerkt werden. Der Begräbnisplatz aber nicht kenntlich gemacht wird.

RF Muschter appelliert daran zu überdenken, ob das Leben eines Menschen auf den Namen reduziert werden sollte. Die Lebensdaten (Geburts- bzw. Sterbedatum, Geburtsname) sind mit jedem Menschen verknüpft und könnten auf dem Stein dem Namen hinzugefügt werden.

Dr. Prigge verspricht, diese Anregung in die Diskussion der halbanonymen Bestattung aufzunehmen.

RF Muschter weist darauf hin, dass die abgeräumten alten Grabsteine durchaus auf dem Friedhof verbleiben und im Lapidarium aufgestellt werden sollten. Die Verstorbenen geraten somit nicht in Vergessenheit.

RH Philipp bedankt sich bei Herrn Dr. Prigge für den ausführlichen Vortrag.

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Auftrag an die Verwaltung, Angebote für die Erneuerung / Instandsetzung des Kreuzes auf dem Friedhof in Hassel einzuholen

BGM Brinker erklärt, dass bereits Angebote eingeholt wurden. Drei Fachfirmen haben Kostenvoranschläge abgegeben. Diese müssen allerdings noch nachgebessert werden, damit die einzelnen Positionen vergleichbar und bewertbar werden. Im Haushaltsplan 2011 wurden Mittel eingestellt, die nach einer ersten Schätzung für die notwendigen Renovierungsarbeiten ausreichen werden.
Eine Förderung durch das Projekt „Hohe Heide" ist ausgeschlossen, da die Angebotssummen das Antragsminimum der Förderung unterschreiten.

RH Philipp stellt fest, dass keine Beschlussfassung erforderlich ist, da die Ausführungen von BGM Brinker ausreichend sind.

TOP 7 Beratung und Beschlussfassung über die weitere Vorgehensweise bei der Grabstätte „Fortuna"

RH Philipp erläutert den Sachverhalt. Die Gemeindeverwaltung hat Frau Reinke bereits schriftlich davon in Kenntnis gesetzt, dass das Grab abgeräumt werden muss. Insofern hat sich die Angelegenheit in diesem Fall erledigt.

Allerdings ist in der geltenden Friedhofssatzung keine abschließende Regelung darüber getroffen

- Wer die Grabsteine aufgelassener Gräber abräumt und
- Wer die Kosten dafür übernimmt.

RF Bömeke erklärt, dass es nicht zu den Aufgaben der Gemeinde gehört, die Steine abzuräumen.

RF Muschter führt aus, dass bereits vor mehreren Jahren ein Beschluss gefasst wurde, die alten Steine zu sammeln. Am Ausgangstor auf dem Friedhof Hastedt/Worth steht dafür eine Fläche zu Verfügung.

RH Philipp stellt den Antrag, die Verwaltung zu beauftragen in Absprache mit der Samtgemeinde Bothel eine diesbezügliche rechtliche Ergänzung der Friedhofssatzung zu verfassen.

Beschluss: einstimmig

TOP 8 Ummauerung der Wasserstelle auf dem Friedhof Hemsbünde

Es wird beantragt diesen Tagesordnungspunkt 8 in den TOP 13 einzuplanen.

Der Beschluss wird mit 2 Dafür-Stimmen und 1 Enthaltung genehmigt.

TOP 9 Wasserleitung auf dem Friedhof Hemsbünde

RF Muschter erklärt, dass es bisher nur eine Wasserstelle auf dem Friedhof gibt. Um das Gießen auf dem hinteren Teil des Friedhofes zu vereinfachen, beantragt die WWH die Verlegung einer Wasserleitung in Verlängerung der jetzigen Zapfstelle bis zur ersten Grabreihe an der Seite „Drögekamp". Mit einem erhöhten Wasserverbrauch ist nicht zu rechnen.

RH Philipp ergänzt, dass sich bereits zwei Wasserstellen auf dem Friedhof befinden. RH Philipp verteilt einen Plan, aus dem sichtbar hervorgeht, wo diese liegen.

RF Muschter betont, dass eine Verlängerung der Wasserleitung durchaus sinnvoll ist. Damit könnten alle Friedhofsteile ausreichend versorgt werden.

RH Philipp schlägt vor, diesen Tagesordnungspunkt 9 in TOP 13 einzuplanen.

TOP 10 Projekt „natürlich – natürlich" auf dem Friedhof Hemsbünde

a. Bepflanzungsmaßnahmen auf Freiflächen

RF Muschter führt aus, dass alle unbelegten Gräber von der Gemeinde Hemsbünde gepflegt werden müssen. Um den Kostenrahmen dafür möglichst gering zu halten, werden diese Gräber mit Mulchmaterial abgedeckt. Zum einen sind die Grabstätten dann als nicht genutzte Gräber erkennbar. Zum anderen ist der Pflegeaufwand minimiert. Eine Bepflanzung oder das Ansäen der Flächen im Rahmen des Projektes „natürlich-natürlich" lehnt RF Muschter ab.
Ebenso sollte das Ansäen der Rasenflächen mit Kräuter- oder Wildblumen überdacht werden. Diese Rasenflächen werden häufig während der Beerdigungen von Unternehmen (Orgeltransport, Bestatter) als Park- oder Wendemöglichkeiten genutzt.

RF Muschter stellt den Antrag, dass für unbelegte Gräber keine Bepflanzung vorgesehen wird. Vielmehr wird die Fläche ausschließlich mit Mulchmaterial abgedeckt.

Beschluss: einstimmig

RH Philipp erläutert, dass neben baulichen Maßnahmen auch der ökologische Aspekt bei der Neugestaltung des Friedhofes beachtet werden sollte. Frau Pils (Projekt „natürlich – natürlich") wurde zu dieser Sitzung eingeladen. RH Philipp bittet Frau Pils, dazu Stellung zu nehmen.

Frau Pils erklärt, dass grundsätzlich ein Friedhof nicht in kurzer Zeit „umgekrempelt" werden kann. Vielmehr handelt es sich um einen längeren Prozess, der aus vielen kleinen Einzelprojekten besteht. Entscheidend dabei ist, dass das Konzept gemeinsam mit den Bürgern wächst.

Folgende Projekte wären denkbar:

- Anpflanzung heimischer Gehölze
- Einsäen von Rasenflächen mit Wildkräutern
- Keine Verwendung von Plastik auf dem Friedhof
- Anlegen eines Mustergrabes unter ökologischen Gestaltungsmerkmalen
- Entwurf eines Flyers mit Bepflanzungsempfehlungen
- Beschilderung zur Mülltrennung mit Hintergrundinformationen (Umweltgedanken, Kostenersparnis)
- Identifikation der Bürger mit „ihrem" Friedhof als Vorbild
- Integration ökologischer Aspekte in die geltende Friedhofssatzung

RH Philipp überlegt welche Maßnahmen in Hemsbünde getroffen werden könnten, um die Bürger zu animieren – „die Bürger mit ins Boot zu holen".

RF Muschter möchte in persönlichen Gesprächen vor Ort das Interesse wecken. Auch gemeinsame Pflegeaktionen wären denkbar.

Frau Pils gibt zu bedenken, dass diese Pflegeaktionen auch ökologisch sinnvoll sein sollten. Der Aufruf zu einem gemeinsamen „Frühjahrsputz" auf dem Friedhof sieht Frau Pils aus ökologischer Sicht als schwierig an.

RF Bömeke schlägt vor, die Nutzungsberechtigten anzuschreiben, um diesen zu erklären, was die Gemeinde plant; verbunden mit dem Appell an die Bevölkerung sich an den Planungen und den Ausführungen zu beteiligen.

RH Philipp wird ein Schreiben verfassen und bei der Samtgemeinde Bothel um Unterstützung bitten, die Schreiben zu versenden. Zuvor muss jedoch noch abgeklärt werden, ob die Adressen der Nutzungsberechtigten für solche Zwecke verwendet werden dürfen, oder ob dies aus datenschutzrechtlichen Gründen untersagt ist.

TOP 14 Behandlung von Anfragen und Anregungen

Keine

TOP 15 Einwohnerfragestunde

Keine Fragen

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Philipp, bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die öffentliche Sitzung um 20.45 Uhr.

Anwesenheitsliste der Sitzung des Friedhofsausschusses

am 23.03.2011

1. Udo Philipp

2. Carolin Muschter

3. ~~Hans-Hermann Schloo~~
Ulrike Böhmeke

als Berater

4. Herr Maurer

5. Dr. Prigge

als Protokollführerin Astrid Ringleb